Die 1968 besprochenen Filme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **29 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

um die «Instrumente der sozialen Kommunikation» klärend formuliert. Der Stand der Dinge bringt es mit sich, dass der Autor weniger Früchte und Resultate vorlegen, als Aufgaben und Problemstellungen ins Blickfeld rücken kann. Dabei geht es ihm nicht etwa nur um die institutionalisierte kirchliche Tätigkeit, sondern um den Beitrag überhaupt, den die Christen in diesem kulturellen Sektor zu leisten haben. Der Aufruf an alle, aus Mitverantwortung für die Welt auch hier mitzudenken, kann nicht deutlich genug unterstrichen werden. Denn: «Nicht zuletzt sind die Christen, aufgrund ihres Welt- und Menschenbildes, dazu berufen, die Bedeutung der gesellschaftlichen Kommunikation für die Profan- und Heilsgeschichte zu sehen und an ihr aktiven Anteil zu nehmen.» Sache der von der Kirche besonders Beauftragten ist es, hierbei Hilfe und Anregung zu leisten — wie es die Publikation von Dr. Bamberger selbst in vorbildlicher Weise tut. (Zwei Abschnitte aus dem dritten Kapitel [«Praktische Aspekte»] sind im Filmberater 11/68 abgedruckt.) ejW

Die 1968 besprochenen Filme

Im vergangenen Jahr wurden im «Filmberater» neben den Besprechungen im Textteil 449 Kurzbesprechungen veröffentlicht. Wir geben im folgenden eine Übersicht mit den prozentualen Anteilen der verschiedenen Kategorien. Zum Vergleich werden die entsprechenden Zahlen der Jahre 1964 bis 1967 wiedergegeben. In Klammern stehen die absoluten Zahlen der im Jahre 1968 besprochenen Filme:

		1964	1965	1966	1967	**1968**	
I	Für Kinder	0,6	0	0,3	0,7	**0,2**	**(1)**
II	Für alle (vom kinoerlaubten Alter an)	7,0	12,9	8,3	6,5	**7,6**	**(34)**
II—III	Für Erwachsene und reifere Jugendliche	25,7	22,0	19,9	16,9	**18,0**	**(81)**
III	Für Erwachsene	32,7	27,5	37,3	35,0	**40,5**	**(182)**
III—IV	Für reife Erwachsene	16,3	17,8	18,0	18,6	**16,1**	**(72)**
IV	Mit Reserven	8,0	11,3	8,9	14,6	**9,1**	**(41)**
IV—V	Mit ernsten Reserven, abzuraten	7,8	6,7	5,5	6,5	**6,3**	**(28)**
V	Schlecht, abzulehnen	1,9	1,8	1,8	0,9	**2,2**	**(10)**
	Prozent	100	100	100	100	**100**	
	Zahl der besprochenen Filme	374	327	327	431		**449**

Als «empfehlenswert» wurden 1968 9 Filme (1964:11; 1965: 14; 1966: 9; 1967: 6), als «sehenswert» 54 Filme (1964: 40; 1965: 37; 1966: 47; 1967: 50) gekennzeichnet; zusammen also 14% (1964: 13,6% 1965: 15,6%; 1966: 17,1%; 1967: 13%) des Jahresangebotes. Bei 5 (1965: 5; 1966: 2; 1967: 4) «empfehlenswerten» Filmen handelt es sich um Neuaufführungen älterer Werke. Hier die Liste der «empfehlenswerten» Filme 1968:

Bronenosez Potjomkin (Panzerkreuzer Potemkin) / S. M. Eisenstein / III
The fugitive (Befehl des Gewissens) / John Ford / II—III
La grande illusion (Die grosse Illusion) / Jean Renoir / II—III
Grapes of wrath (Früchte des Zorns) / John Ford / II—III
Mouchette / Robert Bresson / III
Obchod na korze (Der Laden an der Hauptstrasse) / J. Kadár, E. Klos / III
On the waterfront (Die Faust im Nacken) / Elia Kazan / III
Romeo and Juliet (Romeo und Julia) / Franco Zeffirelli / II—III
Le vieil homme et l'enfant (Der alte Mann und das Kind) / Claude Berri / II—III

Filmberater Kurzbesprechungen

29. Jahrgang **Nr. 1 Januar 1969**

Ständige Beilage der Monatszeitschrift «Der Filmberater», Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich (Telefon 051 / 32 02 08). Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. – Unveränderter Nachdruck nur mit der Quellenangabe «Filmberater», Luzern, gestattet.

A flea in her ear (Ein Floh im Ohr) 69/1

•

Produktion: F. Kohlmar; Verleih: Fox; Regie: Jacques Charon, 1968; Buch: J. Mortimer; Kamera: Ch. Lang; Musik: B. Kaper; Darsteller: R. Harrison, L. Jourdan, L. Roberts u. a.

Amerikanische Verfilmung eines französischen Boulevardstückes von Feydeau mit gewiegten Schauspielern. Die in der Ausstattung sehr gepflegte, Verwechslungskomödie um vermeintliche und wirkliche Seitensprünge von Ehegatten führt allerdings öfters in Klamauknähe.

III. Für Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung» Ein Floh im Ohr

The art of love (Bei Madame Coco) 69/2

•

Produktion und Verleih: Universal; Regie: Norman Jewison, 1965; Buch: C. Reiner; Kamera: R. Metty; Musik: C. Coleman; Darsteller: J. Garner, D. Van Dyke, E. Sommer, A. Dickinson u. a.

Erfolgloser junger Maler in Paris begeht scheinbar Selbstmord, worauf seine Bilder zu Riesensummen verkauft werden. Als er erfährt, dass ihm sein Freund derweil die Braut abspenstig macht, beschuldigt er ihn als seinen Mörder. Nicht übermässig amüsante amerikanische Traumfabrik-Komödie von teilweise schlechtem Geschmack.

III. Für Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung» Bei Madame Coco

Bullitt 69/3

•

Produktion: Solar; Verleih: WB; Regie: Peter Yates, 1968; Buch: A. R. Trustman, H. Kleiner, nach dem Roman «Mute witness» von R. L. Pike; Kamera: W. A. Fraker; Musik: L. Schifrin; Darsteller: St. McQueen, R. Vaughn, J. Bisset, D. Gordon, R. Duvall, S. Oakland u. a.

Polizeioffizier jagt einen Verbrecher, der von einem Politiker als Zeuge für einen Untersuchungsausschuss des amerikanischen Senats benötigt wird. Gut gespielter und effektvoll inszenierter Kriminalthriller mit menschlichen Zügen, der indes die bloss äusserliche Spannungsmache mehrmals überzieht. Als spannend-entspannende Unterhaltung sehenswert.

III. Für Erwachsene ✱

«Filmberater Kurzbesprechung»

Hinweise

Aufbewahrung und Verwendung der Kurzbesprechungen

Wer die Kurzbesprechungen immer rasch zur Hand haben will, kann sie, da die Blätter mit den Kurzbesprechungen im Falz perforiert sind, leicht heraustrennen. Dadurch ergeben sich die zwei folgenden Möglichkeiten der Aufbewahrung:

1. Man kann die Kurzbesprechungen mit einer Schere ausschneiden und in eine **Kartei** einordnen. Passende Kartei-Karten, Format I, sind in jedem Bürogeschäft erhältlich. Dies ist die praktischste Lösung zum mühelosen Auffinden aller Filme. Die Einordnung der einzelnen Kurzbesprechungen erfolgt in der Regel nach dem Originaltitel. (Das erste für die Einordnung zählende Wort wird mit einem Punkt unter dem ersten Buchstaben bezeichnet. Nur die bestimmten Artikel Der, Die, Das, Le, La, The usw. zählen nicht.) Wer entsprechend der in der Schweiz verwendeten Verleihtitel einordnen will, kann – zur Vermeidung von Fehleinordnungen – dank den unten rechts wiederholten Verleihtiteln das Kärtchen einfach umkehren. Diese Verleihtitel müssen allenfalls, wenn sie uns bei der Drucklegung noch nicht bekannt sind, später vom Benützer selbst nachgetragen werden. Wer die jährlich zweimal erscheinenden Titelverzeichnisse, die separat bestellt werden können, aufbewahrt, findet über die aufgeführten Verleihtitel rasch den Originaltitel und damit auch die Kurzbesprechung in der Kartei. Mit diesem Instrument kann man sich mühelos über die in Kino und Fernsehen gezeigten Filme orientieren. Die Kärtchen eignen sich zudem vorzüglich zur Orientierung über das laufende Kinoprogramm, wenn sie in Pfarreihäusern, Schulen und Jugendgruppen in Schaukästen und auf Anschlagbrettern angebracht werden.

2. Man kann die Blätter mit den Kurzbesprechungen lochen und in einem **Ordner** sammeln. Zum leichteren Auffinden der Kurzbesprechungen sind die Filme in jeder Lieferung alphabetisch geordnet. Wiederum erlaubt das zweimal jährlich erscheinende Titelverzeichnis auch hier ein rasches Auffinden der mit einer fortlaufenden Zählung versehenen Kurzbesprechungen.

Gute Filme

✱ = sehenswert ✱✱ = empfehlenswert

Diese Hinweise sollen jeweils in Verbindung mit der Kurzbesprechung und der Einstufung gesehen werden.

Beispiel: II.✱ = Für alle sehenswert
III.✱✱ = Für Erwachsene empfehlenswert

Grossbesprechungen

Filme, die aus verschiedenen Gründen Beachtung verdienen oder eine besonders kritische Stellungnahme erfordern, erhalten im «Filmberater» eine Grossbesprechung, auf welche in der Kurzbesprechung verwiesen wird.

Beispiel: → **Gb 1/69** = Grossbesprechung in «Filmberater», Nr. 1, 1969.

Coogan's bluff (Coogans grosser Bluff) 69/4

Produktion und Verleih: Universal; Regie: Donald Siegel, 1967; Buch: D. Riesner, H. Rodman, nach einem Roman von H. Miller; Kamera: B. Thackery; Musik: L. Schifrin; Darsteller: C. Eastwood, L. J. Cobb, S. Clark, D. Stroud u. a.

Hilfssheriff vom Lande jagt in der Grosstadt einen Verbrecher und gerät in Konflikt mit dem dortigen Polizei-System. Aufwendiger Spannungsfilm mit klischeehaften und spekulativen Elementen; wegen der Propagierung des Faustrechts Vorbehalte.

III–IV. Für reife Erwachsene

Coogans grosser Bluff

«Filmberater Kurzbesprechung»

Corri, uomo, corri (Fliehe, Mann, fliehe) 69/5

Produktion: Mancori, Chrétien; Verleih: Sadfi; Regie: Sergio Sollima, 1968; Musik: B. Nicolai; Darsteller: T. Milian, Ch. Alonso, J. Ireland, G. Rizzo, D. O'Brian u. a.

Mexikanischer Tagedieb und Messerheld will in Texas verstecktes und für die Revolution bestimmtes Gold zurückholen, woran ihn eine Horde von Gegnern zu hindern sucht. Unglaubwürdiger, brutaler Abenteuerfilm, der nicht nur in der Verspottung einer Heilsarmistin ausgesprochen schlechten Geschmack zeigt.

IV. Mit Reserven

Fliehe, Mann, fliehe

«Filmberater Kurzbesprechung»

Dio non paga il sabato (Mit nackter Gewalt) 69/6

Produktion: Danny Film, R. K. Cinemat.; Verleih: Columbus; Regie: Amerigo Anton, 1967; Darsteller: L. Ward, R. Mark, M. Silva, F. Moniconi u. a.

Vier Männer und drei Frauen liefern sich blutige Kämpfe um geraubtes Geld. Brutaler europäischer Pseudo-Wildwestfilm mit widerlich ausgespieltem Sadismus wehrlosen Opfern gegenüber. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Mit nackter Gewalt

«Filmberater Kurzbesprechung»

I due crociati (Zwei fidele Kreuzritter) 69/7

Produktion: Italian Internat.; Verleih: Pandora; Regie: Giuseppe Orlandini, 1968; Darsteller: F. Franchi, C. Ingrassia, F. Fiorentini, U. D'Orsi u. a.

Die Abenteuer zweier Sizilianer zur Zeit der Kreuzzüge. Alberner Klamauk mit dem italienischen Komikerpaar Franco Franchi und Ciccio Ingrassia, die mehr mit Wortspielen als mit optischen Gags gelegentlich ironische Wirkungen erzielen.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Zwei fidele Kreuzritter

Im Nordisk-Schmalfilm-Verleih

King and Country

(Für König und Vaterland)

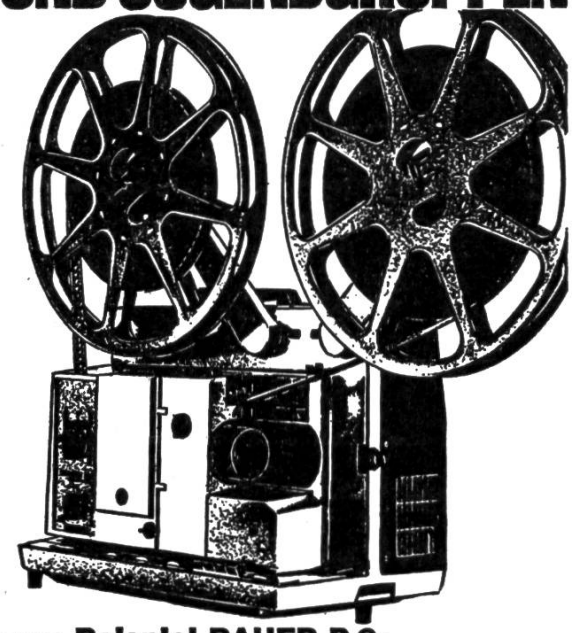
Ein Film von Joseph Losey

Unter allen Kriegsfilmen der letzten Zeit kommt jetzt Joseph Loseys kammerspielartige Farce um Verurteilung und Tod des Soldaten Hamp als eindringlichste und intelligenteste Abhandlung eines vielzerredeten Themas zu uns. (...) «King and Country» eignet sich erstaunlicherweise nicht zum Thesenstück. Er zwingt zum Nachdenken, zwingt zur Diskussion. Dies allein aber ist sinnvoll und lohnend. «Die Tat»

NEUE NORDISK FILMS CO. AG. ZÜRICH

Neue Nordisk Films & Co. AG
Abt. Schmalfilm
Ankerstrasse 3, 8036 Zürich
Telefon (051) 27 43 53

PROJEKTOREN FÜR KIRCHEN UND JUGENDGRUPPEN



zum Beispiel BAUER P 6: automatische Filmeinfädelung (die funktioniert!), unerreicht helles Licht dank Jodquarzlampe, Verstärker 6W oder 15W, eingebauter Lautsprecher. Kompakt und gediegen in der Form, geringes Gewicht. Bei uns zu sehr günstigen Nettopreisen. Verlangen Sie in jedem Fall unsere detaillierte Offerte.

Wir arbeiten seit über 30 Jahren als Spezialisten für Kino-Dia-Tonband und führen die anerkannt grösste Auswahl in der Schweiz. Seriöse Beratung, zuverlässiger Service nach dem Kauf, eigene Werkstätte, eigener Filmverleih, Instruktionskurse gehören zu unserem Kundendienst. Verlangen Sie jetzt unsere Dokumentation.

SCHMALFILM AG

Hardstrasse 1, am Albisriederplatz,
8040 Zürich, Telefon 051/54 27 27

Fitzwilly (Die Lady und ihre Gauner) 69/8

Produktion: Unit. Art; Verleih: Unartisco; Regie: Delbert Mann, 1967; Buch: I. Lennart, nach einem Roman von P. Tyler; Kamera: J. Biroc; Musik: J. Williams; Darsteller: D. Van Dyke, B. Feldon, E. Evans, J. McGiver u. a.

Butler und Dienerschaft täuschen einer verarmten, schrulligen Dame Wohlstand vor und ermöglichen ihr durch ausgeklügelte Schwindeleien die Fortführung ihrer karitativen Wirksamkeit. Flott gespielte und mit Geschmack inszenierte Gaunerkomödie, als liebenswürdige Unterhaltung sehenswert.

→ **Fb 1/69**

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ✱

Die Lady und ihre Gauner

Frankenstein's created woman (Frankenstein schuf ein Weib) 69/9

Produktion und Verleih: Fox; Regie: Terence Fisher, 1967; Buch: J. Elder; Kamera: A. Grant; Musik: J. Bernard; Darsteller: P. Cushing, T. Walters, S. Denberg, R. Morris u. a.

Verkrüppeltes Mädchen nimmt sich aus Verzweiflung das Leben, weil ihr Geliebter unschuldig hingerichtet wurde. Frankenstein stellt aus den beiden Leichen ein neues Wesen her, das sich an den wahren Schuldigen rächt. Routinierter Gruselfilm mit abwegiger Thematik und herkömmlichen, geschmacklosen Schauer-Effekten.

IIII–IV. Für reife Erwachsene

Frankenstein schuf ein Weib

Il giorno della civetta (... und wie die Eule am Tag) 69/10

Produktion: Panda Cin., Corona; Verleih: Cinévox; Regie: Damiano Damiani, 1968; Buch: Pirro, D. Damiani, nach einem Roman von L. Sciascia; Kamera: T. Delli Colli; Musik: G. Fusco; Darsteller: C. Cardinale, F. Nero, L. J. Cobb, S. Reggiani u. a.

Auf Sizilien wird ein Bauunternehmer von seinen Konkurrenten ermordet. Die Polizei kann nicht verhindern, dass die Mafia Zeugen beseitigt und das Verbrechen als Eifersuchtsdelikt vertuscht. Die handwerklich saubere Romanverfilmung zeigt Ursachen für das Funktionieren der mit wirtschaftlichem Gangstertum verbundenen Mafia auf, verliert indes durch einige Schwächen der Regie und Darstellung.

→ **Fb 1/69**

III. Für Erwachsene ✱

... und wie die Eule am Tag

Der Gorilla von Soho 69/11

Produktion: Rialto; Verleih: Rex; Regie: Alfred Vohrer, 1968; Buch: F. Gregor; Kamera: K. Löb; Musik: P. Thomas; Darsteller: H. Tappert, U. Glas, U. Friedrichsen, A. Lieven, H. von Meyerinck u. a.

Scotland Yard legt einem als Gorilla maskierten Mörder und seinen Komplizen, die eine Wohltätigkeitsstiftung in ihren Besitz bringen wollen, das Handwerk. Weitere Folge der deutschen Wallace-Verfilmungen mit abgedroschenen Effekten und einer spekulativen Dosis Sex und Sadismus.

III–IV. Für reife Erwachsene

Schulhausstrasse
8955 Oetwil an der Limmat
Telefon (051) 88 90 94

Renzo Cova

Profitieren Sie beim Kauf eines Projektors oder einer Kamera von der individuellen Beratung des Spezialisten

Sorgfältige Instruktionen und zuverlässiger Service

AJF 1

Was will die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film?

Das Ziel der AJF ist die Förderung aller Bestrebungen in der Schweiz auf den Gebieten von Film und Fernsehen in Beziehung zur Jugend, insbesondere:

Koordinierung der Tätigkeit der verschiedenen Organisationen;
Veranstaltung von Kursen und Tagungen;
Beschaffung von Dokumentationen;
Herausgabe von Publikationen;
Beratungsdienst und Vermittlung von Arbeitsmaterial;
Pflege der Kontakte mit dem Ausland.

Was bietet die Arbeitsgemeinschaft ihren Mitgliedern?

Persönliche Beratung für Filmzyklen, Film- und Fernsehkurse;
Verbilligter Bezug von Schmalfilmen;
Hilfe bei der Beschaffung von Kinofilmen;
Gratisverleih von Unterlagen zu Spielfilmen;
Orientierung über eigene und fremde Kurse;
Ermässigungen beim Besuch verschiedener Veranstaltungen;
Orientierung über neue Arbeitsmaterialien usw.

The Great Catherine (Die Grosse Katharina) 69/12

Produktion: Jules Buck-P.-O'Toole-Produktion; Verleih: WB; Regie: Gordon Flemyng, 1968; Buch: H. Leonard, nach einer Komödie von Bernard G. Shaw; Kamera: O. Morris; Musik: D. Tiomkin; Darsteller: P. O'Toole, J. Moreau, A. Tamiroff, M. Lohr, Z. Mostel, J. Hawkins u. a.

Ergötzliche Abenteuer eines englischen Offiziers, der sich im 18. Jahrhundert am Hofe Katharinas II. der Gunst der Zarin zu erwehren hat. Aufwendige Verfilmung einer Komödie G. B. Shaws, in der nationale Eigenschaften der Engländer und Russen verspottet werden. Das Possenhafte wird von der Regie und einigen Darstellern wenig geistreich und übertrieben ausgewalzt.

III. Für Erwachsene

Die Grosse Katharina

The heart is a lonely hunter (Das Herz ist ein einsamer Jäger) 69/13

Produktion und Verleih: WB; Regie: Robert Ellis Miller, 1968; Buch: Th. C. Ryan, nach einem Roman von C. McCullers; Kamera: J. Wong Howe; Musik: D. Grusin; Darsteller: A. Arkin, S. Locke, P. Rodriguez u. a.

Taubstummer, der seinen Mitmenschen durch sein Einfühlungsvermögen in ihren Nöten Zuflucht und Halt gibt, zerbricht an der Last der eigenen Einsamkeit. Stark vereinfachende Verfilmung des vielschichtigen Romans von Carson McCullers. Die blasse, uninspirierte Inszenierung wird den ergreifenden Themen menschlichen Leidens, Mitfühlens und Versagens zum grösseren Teil nicht gerecht. Gute Hauptdarsteller. → **Fb 2/69**

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Das Herz ist ein einsamer Jäger

Histoires extraordinaires (Drei fantastische Geschichten) 69/14

Produktion: Marceau, Cocinor; Verleih: Monopole Pathé; Regie: Roger Vadim, Louis Malle, Federico Fellini, 1968; Buch und Kamera: div.; Musik: N. Rota; Darsteller: J. Fonda, A. Delon, B. Bardot, T. Stamp u. a.

Verfilmung von drei unheimlichen Geschichten E. A. Poes, die alle den Untergang eines dem Bösen verfallenen Menschen zum Thema haben. Während Federico Fellinis Umgestaltung des Stoffes zu einer grotesken und teils selbstironischen Satire Interesse weckt, haben Roger Vadim und Louis Malle, die sich, unter ausgiebiger Beimischung von feiler Erotik und Sadismus, zwar oberflächlich an die Vorlage halten, wenig mehr als Geschmacklosigkeiten und Perversionen zu bieten. Deshalb Reserven. → **Fb 1/69**

IV. Mit Reserven

Drei fantastische Geschichten

Lebenszeichen 69/15

Produktion, Regie und Buch: Werner Herzog, 1968; Kamera: Th. Mauch; Musik: St. Xachakos; Darsteller: P. Brogle, W. Reichmann, W. Stumpf u. a.

Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges verfällt ein deutscher Soldat, der auf einer griechischen Insel ein Munitionsdepot bewacht, in irres Aufbegehren gegen eine ihm sinnlos und bedrohlich erscheinende Umwelt. Der als hintergründiges Gleichnis angelegte, künstlerisch eigenwillige und sensible Erstlingsfilm von Werner Herzog beeindruckt durch die karge, spröde und dennoch poetische Bildsprache, wirkt indes gelegentlich eintönig. Für aufmerksame Zuschauer sehenswert. → **Fb 1/69**

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ✱

AJF 2

Wo? Wann? Wer?

Das Sekretariat der Schweizerischen Arbeitergemeinschaft Jugend und Film befindet sich an der Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich. Telefon (051) 32 72 44. Es ist geöffnet täglich vom Montag bis Freitag zwischen 09.00 und 11.00 sowie 14.00 und 17.00.

Auskünfte erteilen die Sekretärin, Fräulein Gabriele Langbeheim, und der Geschäftsführer, Hanspeter Stalder.

Lo voglio morto (Ich will ihn tot) 69/16

Produktion: Inducine, Centauro; Verleih: Pandora; Regie: Paolo Bianchini, 1968; Kamera: R. Andreu; Musik: N. Fidenco; Darsteller: C. Hill, L. Massari, J. M. Martin, A. Bosic, L. Calderon u. a.

Gegen Ende des amerikanischen Bürgerkrieges: Pistolero verhindert bei der Verfolgung des Mörders seiner Schwester ein Attentat auf zwei Generale, die den Friedensschluss vorbereiten. Einige Qualitäten in Regie und Bild werden durch ausgespielte Brutalitäten und Sadismen zunichte gemacht.

IV. Mit Reserven

Ich will ihn tot

Mademoiselle 69/17

Produktion: Woodfall, Procinex; Verleih: Unartisco; Regie: Tony Richardson, 1966; Buch: J. Genet; Kamera: D. Watkins; Darsteller: J. Moreau, E. Manni, K. Skinner, G. Gobin, U. Orsini u. a.

Dorfschullehrerin wird aus sexuellen Motiven zur boshaften Brandstifterin. Formal zwar beachtliche, aber insgesamt unausgegorene psychologische Studie. Wegen der Ueberdeutlichkeit in der Darstellung des Bösen abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Le pacha (Der Bulle) 69/18

Produktion: Gaumont; Verleih: Impérial; Regie: Georges Lautner, 1968; Buch: A. Simonin, G. Lautner, M. Audiard, nach einem Roman von J. Laborde; Kamera: M. Fellous; Musik: S. Gainsbourg; Darsteller: J. Gabin, D. Carrel, A. Pousse, F. Marten u. a.

Vor der Pensionierung stehender Kriminalinspektor bringt einen Schwerverbrecher zur Strecke, der sämtliche Mitwisser ermordete, darunter auch einen Berufskollegen und Jugendfreund des Inspektors. Die bedenkenlose Anwendung illegaler Methoden durch die Polizei macht den routiniert inszenierten und gespielten Gangsterfilm mit suggestiver Musik zu einem fragwürdigen Unterhaltungsstreifen.

III–IV. Für reife Erwachsene

Der Bulle

Panamericana 69/19

Produktion, Regie und Buch: Hans Domnick, 1958/68; Verleih: Monopol; Musik: W. Zillig.

Die beiden gekürzten Teile des Films «Traumstrasse der Welt» wurden zu einem Film vereinigt, der dem Zuschauer in einem farbenprächtigen Touristen-Bilderbuch zahlreiche Attraktionen der neuen Welt zwischen Alaska und Feuerland vorführt. Trotz eines nicht durchwegs zutreffenden Kommentars sehenswerte Unterhaltung für die ganze Familie.

II. Für alle ✱

La petite vertu (Mädchen auf Abwegen) 69/20

Produktion: Gaumont; Verleih: Impérial; Regie: Serge Korber, 1967; Buch: C. Sautet, S. Korber; Kamera: H. Thibault; Musik: G. Delerue; Darsteller: D. Carrel, J. Perrin, P. Brasseur, R. Hossein u. a.

Berufsmässige Taschendiebin lernt einen jungen Fotografen lieben und wendet sich vom bisherigen Leben ab. Obwohl die Nachstellungen des früheren Partners sie zu erneuten Vergehen drängen, halten Liebe und Ehe stand. Gekonnt inszeniertes und flüssig gespieltes Kriminalstück von aufbauender Tendenz, aber allzu wenig Lebensnähe.

III. Für Erwachsene

Mädchen auf Abwegen

«Filmberater Kurzbesprechung»

The president's analyst (... jagt Dr. Sheefer) 69/21

Produktion: Panpiper Prod.; Verleih: Star; Regie und Buch: Theodore J. Flicker, 1967; Kamera: W. A. Fraker; Musik: L. Schifrin; Darsteller: J. Coburn, G. Cambridge, A. Johnson u. a.

Der Psychiater des USA-Präsidenten ist der Last der ihm anvertrauten Sorgen nicht mehr gewachsen und sucht unterzutauchen, wird indes als erstrangiger Geheimnisträger von in- und ausländischen Geheimdiensten verfolgt. Munter inszenierte Agentenfilmparodie mit gesellschaftskritischen Anspielungen, aber auch stilistischen und geschmacklichen Mängeln.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

... jagt Dr. Sheefer

«Filmberater Kurzbesprechung»

La prisonnière du désir (Fesseln der Sinnlichkeit) 69/22

Produktion: Films du Griffon; Verleih: Filmor; Regie und Buch: Max Pécas, 1966; Kamera: R. Lefèbvre; Musik: Louguier; Darsteller: C. Cerval, S. Cost, A. Chevallier, M. Ch. Weil u. a.

In Abwesenheit des reichen Gatten wird ehemaliges Fotomodell von einem Gangster und seiner Komplizin mit belastenden Fotos erpresst. Nach der Ermordung des Gangsters entläuft der Liebhaber mit der Komplizin und wartet die betrogene Gattin auf die Rückkehr des betrogenen Mannes. Spekulativer Schund. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Fesseln der Sinnlichkeit

«Filmberater Kurzbesprechung»

Questi fantasmi (Die Übersinnliche) 69/23

Produktion: Carlo Ponti; Verleih: MGM; Regie: Renato Castellani, 1968; Buch: A. Baracco, R. Castellani u. a.; Kamera: T. Delli Colli; Musik: L. Enrique Bacalov; Darsteller: S. Loren, V. Gassman, M. Adorf, A. Giuffré, M. Lee, F. Tensi u. a.

In einem neapolitanischen Palast, in dem es angeblich spukt, hält ein Sänger den schmachtenden Verehrer seiner Frau für den freigebigen Hausgeist, während sie alles für eine List ihres Gatten hält. Nach einem Theaterstück schwunglos inszenierte und wenig überzeugend gespielte Komödie, die nur spärliche Pointen aufweist und nicht immer den besten Geschmack zeigt.

III. Für Erwachsene

Die Übersinnliche

Rachel, Rachel (Die Liebe eines Sommers) 69/24

Produktion: Seven Arts, Kayos; Verleih: WB; Regie: Paul Newman, 1968; Buch: St. Stern, nach einem Roman von M. Laurence; Kamera: G. Rescher; Musik: J. Moross; Darsteller: J. Woodward, E. Parsons, J. Olson, K. Harrington, B. Barrow u. a.

Rachel, Volksschullehrerin in einer amerikanischen Kleinstadt, hat mit 35 Jahren ihr erstes Liebeserlebnis. Trotz enttäuschendem Ausgang wird die Episode für sie zum Beginn eines bewussteren, selbständigeren Lebens. Das ungewöhnliche Thema dieser beachtlichen Erstinszenierung von Paul Newman bezieht seine Eindruckskraft vor allem aus dem nuancenreichen Spiel der Hauptdarstellerin Joan Woodward.

III. Für Erwachsene

Die Liebe eines Sommers

Requiem per un Gringo (Requiem für Gringo) 69/25

Produktion: Prodimex, Hispamer; Verleih: DFG; Regie: L. Merlino, 1968; Musik: F. Lavagnino; Darsteller: L. Jeffries, F. Benussi, F. Sancho, C. Gaddi u. a.

Mexikanische Mordbande wird von einem Amerikaner aus Rache für den getöteten Bruder teils aus dem Hinterhalt, teils während einer Sonnenfinsternis abgeknallt. Brutalität, Sadismus und eine kaum verhüllte Lust am Töten machen diese italienisch-spanische Produktion als Westernunterhaltung untragbar. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Requiem für Gringo

Sensation Alpen 69/26

Produktion: Schongerfilm; Verleih: SSVK; Regie und Kamera: Lothar Brandler, 1966; Musik: P. Werner.

Zusammenhanglose Berichte von extremem und alltäglichem Alpinismus in Sommer und Winter. Das Fehlen einer Grundidee lässt zwar eindrückliche Einzelszenen zu, verhindert aber einen nachhaltigen Gesamteindruck.

II. Für alle

So badet die Welt 69/27

Produktion und Regie: Werner Kunz, 1966; Verleih: Rialto.

Unter dem Vorwand einer Kulturgeschichte des Badens wirbt der Film nach geschichtlichen Rückblenden und Hinweisen auf Heilbehandlung durch Wasser, wie nicht anders zu erwarten, für Nacktkultur. Einfältig und dilettantisch. Abzuraten.

IV–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Sweet november (Adieu, geliebter November) 69/28

Produktion: Seven Arts; Verleih: WB; Regie: Robert Ellis Miller, 1967; Buch: H. Raucher; Kamera: D. L. Fapp; Musik: M. Legrand; Darsteller: S. Dennis, A. Newley, T. Bickel u. a.

An einer angeblich unheilbaren Krankheit leidende junge Frau wechselt allmonatlich ihren Liebhaber, um in der Erinnerung möglichst vieler Menschen weiterzuleben. Gute Schauspieler in einem Gemisch von parodistischer Komödie und kitschig-sentimentaler Liebesgeschichte, wobei die versuchte Rechtfertigung der Libertinage peinlich wirkt.

III–IV. Für reife Erwachsene

Adieu, geliebter November

Der Tod im roten Jaguar (Jerry Cotton – Fall Nr. 7) 69/29

Produktion: Constantin, Allianz; Verleih: Rex; Regie: Harald Reinl, 1968; Buch: A. Berg; Kamera: F. X. Lederle; Musik: P. Thomas; Darsteller: G. Nader, H. Weiss, R. Münch, G. Böttcher u. a.

FBI-Mann Jerry Cotton sprengt unter Einsatz seines Lebens ein Mördersyndikat. Wenig einfallsreiche Kriminalabenteuer nach bekannten Mustern, mit einigen Grausamkeiten.

III. Für Erwachsene

Jerry Cotton – Fall Nr. 7

Un cœur gros comme ça 69/30

Produktion: Pléiade; Verleih: Sphinx; Regie: François Reichenbach, 1961; Buch: F. Reichenbach, nach «La vie et les pensées» von A. Faye; Kamera: F. Reichenbach, J. M. Ripert; Musik: M. Legrand; Darsteller: Abdoulaye Faye.

Teilweise mit versteckter Kamera aufgenommener Alltag eines jungen Senegalesen, der sich in Paris neben der Berufsarbeit auf die Boxer-Laufbahn vorbereitet. Von François Reichenbach eindrücklich eingefangene Studie über die Erlebnisweise eines Negers in Europa, die ohne Schlagworte den Schwarzen als Menschen ernst nimmt. Sehenswert.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ✱

Wild in the streets (Wild in den Strassen) 69/31

Produktion: American Internat. Film; Verleih: Pandora; Regie: Barry Shear, 1968; Buch: R. Thom; Kamera: R. Moore; Musik: Les Baxter; Darsteller: Sh. Winters, C. Jones, D. Varsi, H. Holbrook, B. Freed u. a.

24jähriger Hippie-Sänger wird Präsident der Vereinigten Staaten und errichtet eine Diktatur der Jungen. Interessanter Anlass zu dieser ins Absurde überdrehten amerikanischen Sartire ist das Problem einer Gesellschaft, welche die Jugend, die zu ihr in Opposition steht, als Idol verhätschelt. Billige Vereinfachungen und knallige Effekte hinterlassen einen zwiespältigen Eindruck.

III. Für Erwachsene

Wild in den Strassen